

RENARD, F. A., Architecture décimale. Parallèle des ordres d'architecture et de leurs principales applications suivant Palladio etc. In-Fol. Paris, Ladrage. 2 fr.

L'ouvrage sera divisé en 3 parties, chacune de 10 livr.

SERRIGNY, D., Traité du droit public des Français, précédée d'une Introduction sur les fondemens des sociétés politiques. T. I. In-8. Paris, Joubert. 7 fr.

SERRURIER, DOCTEUR, Du mariage considéré dans ses rapports physiques et moraux. Inconvéniens de l'union entre des individus entichés d'un principe constitutif héréditaire etc. In-8. Paris, Bailliére.

SOLIMENE, MICHEL, De la réforme du Code pénal français et de quelques articles des autres Codes qui y ont rapport. In-8. Paris, Joubert. 5 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. fäcsh., alle übrigen mit 10 Pf. fäcsh. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5349.] Preßburg, am 1. Juli 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem machen wir Ihnen die ergebenste Anzeige, daß wir nach Uebereinkunft unter heutigem Dato unser seit Anfang 1842 bestandenes Gesellschafts-Verhältnis aufgelöst haben und bitten Sie, die daraus hervorgehende, nachstehend bezeichnete Aenderung gütigst beachten zu wollen.

Mit Achtung

Gebrüder Schwaiger.

Preßburg, am 1. Juli 1845.

P. P.

In Bezug auf obenstehendes Circulair, habe ich die Ehre Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich die unter der Firma: Gebrüder Schwaiger — vom Januar 1842 bis Juni 1845 — bestandene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek hier, mit Activa und Passiva übernommen habe und dieselbe von heute an für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

Josef Schwaiger's

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung fortführen werde.

Ich ersuche Sie, von dieser Veränderung gefällige Notiz zu nehmen und mir durch schnelle Zusendung Ihrer Nova, Wahlzettel, Anzeigen etc. Gelegenheit zu geben, mich für Ihre Verlags-Artikel thätig verwenden zu können. Mich Ihnen empfehlend zeichne

Achtungsvoll ergebenst
Josef Schwaiger.

Raab, am 1. Juli 1845.

P. P.

In Bezug auf obenstehendes Circulair, habe ich die Ehre Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich die seit 1842 unter der Firma Gebr. Schwaiger bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung in Raab, mit Activa u. Passiva übernommen habe, und dieselbe von heute an auf alleinige Rechnung unter der Firma:

Philibert Schwaiger

fortführen werde.

Wollen Sie von dieser Veränderung gefällige Notiz nehmen, und mir durch schnelle Zusendung ihrer Nova, Anzeigen, Wahlzettel, Placate etc. Gelegenheit geben, mich für Ihre Verlags-Artikel thätig verwenden zu können.

Mich Ihrer Theilnahme empfehlend zeichne
Achtungsvoll ergebenst
Philibert Schwaiger.

[5350.] Wangen (im Königreich Württemberg) den 1. Juli 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach er-

langter Concession einer hohen Königl. Regierung bereits vor drei Jahren am hiesigen Orte unter der Firma:

Gebhard Lingenhöl

eine Verlags-, Sortiments- u. Kunsthandlung errichtete, ohne jedoch bisher mit der Mehrzahl der Herren Collegen in directe Verbindung zu treten.

Durch den bedeutenden Absatz, den ich in meinem ausgebreiteten Wirkungskreise und durch meine vielfachen Verbindungen erzielte, finde ich mich von heute an veranlasst, meinen Bedarf direct zu beziehen, und richte demnach, gestützt auf umstehende Empfehlungen der löbl. J. G. Cotta'schen Buchhandlung und der Herren Beck & Fränkel an Sie die ergebene Bitte,

mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen, ohne mir jedoch unverlangt Novitäten zu senden, da ich dieselben selbst wählen werde. Dagegen sind mir Prospecte, Placate und Subscriptionslisten stets willkommen.

Durch hinreichende Fonds unterstützt, wird es mir stets möglich werden meinen Verbindlichkeiten auf das Prompteste nachzukommen.

Meine Commission hatten die Güte zu übernehmen die Herren Beck & Fränkel in Stuttgart und sind dieselben in den Stand gesetzt, Festverlangtes, da wo mir Credit verweigert werden sollte, baar einzulösen.

Zugleich erlaube ich mir noch, Sie auf das versandte Verzeichniß meiner Verlags- und Commissionsartikel aufmerksam zu machen und Sie um gefällige recht thätige Verwendung dafür zu ersuchen.

Hochachtungsvoll Ergebenst

G. Lingenhöl.

Herrn G. Lingenhöl haben wir seit einer Reihe von Jahren als einen reellen und pünktlichen Geschäftsmann kennen gelernt und er hat während dieser Zeit stets gegen uns seine Verbindlichkeiten prompt erfüllt; was wir hiermit öffentlich bezeugen.

Stuttgart, den 12. Juli 1845.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
J. J. Wagner.

Herr Lingenhöl hat seit einigen Jahren seinen Sortimentsbedarf von uns bezogen u. seine Verbindlichkeiten stets so pünktlich erfüllt, dass wir ihn unsern Herren Collegen ruhig empfehlen können.

Stuttgart, Juli 1845.

Beck & Fränkel.

[5351.] Commissions-Veränderung.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Hrn. Jasper (Firma Wengand'sche Buchhdlg.)

und da sich dessen Commissions-Geschäft auflöst, haben wir unsere Leipziger Commissionen von heute ab

den Herren Gebhardt & Reissland übertragen, wovon Sie gefälligt Notiz nehmen wollen.

Hildburghausen, den 15. Juli 1845.

Das bibliographische Institut.

[5352.] Eine sehr annehmbare Offerte eines Buchhandlungsverkaufs.

Zunehmender Körperleiden wegen wünsche ich den buchhändlerischen Wirkungskreis, dem ich bei meinem eigentlichen wissenschaftlichen Berufsgeschäfte ohnehin nie selbstständig vorstand, aufzugeben, mich auf meine Expedition der medic. Centralzeitung in Berlin zu beschränken, und die vor 2 Jahren übernommene B. G. S. Schmidt'sche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung hier (mit der vor 1 1/2 Jahren meine frühere Berliner Verlags-Handlung von Liebmann & C. verbunden ward) wieder zu verkaufen. Ein hierauf reflectirender solider und thätiger junger Mann (wenn er auch für jetzt nur über 1500 bis 2000 fl zu disponiren hat) kann hierdurch seine künftige Existenz vortheilhaft begründen. Außer den nicht unansehnlichen Verlagsvorräthen (Catalog erschien 1844) ist das bis zu dieser Stunde sehr wohl unterhaltene Sortiments-Geschäft (bisher nur nicht kaufmännisch genug, nicht einmal in einem offenen Laden betrieben) leicht zu erweitern, da dasselbe durch ein in selbener Art ausgedehntes Zeitungs- und Journal-Verbindungs-Institut allwöchentliche Betriebsverbindung mit allen kleinen Nachbarstädten unterhält. — Auf portofreie Briefe pr. Post oder auf Buchh.-Wege bin ich zur Ertheilung einer weitern Auskunft gern bereit.

Nordhausen, den 18. Juli 1845.

Dr. Sachs.

[5353.] Verkauf einer Sortimentsbuchhandlung.

Eine elegant und vollständig eingerichtete Sortiments-Buch- u. Kunsthandlung soll mit Inventar, Kundschaft und Forderungen, in der lebhaftesten Gegend einer durchaus nicht an Buchhandlungen überfüllten großen Stadt, umstände halber sogleich oder zu Martini sehr billig verkauft werden. Die Redaction d. Bl. wird Anfragen mit den Buchstaben H. I. K. gütigst befördern.

[5354.] Zur Begründung eines Musikgeschäfts wird ein Compagnon mit etwa 3000 fl baaren Fonds gesucht.

Hauptbedingung aber ist, daß der etwa hierauf Reflectirende gelernter Musikhändler sein muß, indem er dem Geschäft allein vorstehen soll. Die zur Herstellung neuer Musikalien nöthige Stich- und Druckeinrichtung ist bereits vorhanden. Briefe besorgt der Herr Dr. Rüder, Reichstraße.